

2 / Wochen-Takt

INHALT

SEITE 1

EDITORIAL

Neues im „2 / Wochen-Takt“

SEITE 2-7

EVENTS

NDFM München
 FIMU Wien
 Soundtrack Cologne 8.0

SEITE 8

POLITICS

12 Punkte für die Urheber?

SEITE 9

NEWS & TERMINE

SEITE 10

KONTAKT

Impressum

Neues im „2 / Wochen-Takt“

Liebe Mitglieder,

beim letzten „körperlichen“ Treffen unseres Leitungsgremiums in München haben wir uns n.v.a. auch mit der Kommunikation mit Euch als unseren Kollegen und Mitgliedern befasst. Dabei stellte sich heraus, dass unser Hauptproblem das der mangelnden Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten ist – auch wir müssen, wie Ihr alle, noch komponieren und produzieren, um unsere Existenz zu sichern.

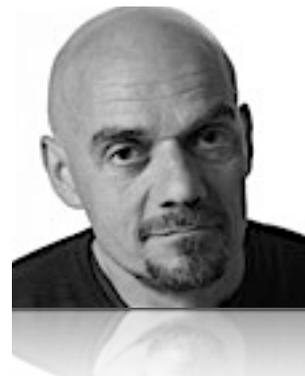
Andererseits haben wir uns aber organisiert, um gemeinsam an der Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen zu arbeiten, und hierzu gehört zwingend auch die **Information und ein stetiger Kommunikationsfluss zwischen Mitgliedern und Leitungsgremium**. Nur wenn dies funktioniert, können wir im Bedarfsfall gemeinsam für unsere Interessen eintreten.

Dazu wurde der Vorschlag für gut befunden, „eisenhart“ **alle zwei Wochen ein Info-Schreiben** herauszugeben, für das im Turnus immer einer der dreizehn (stellvertretenden) Vorsitzenden verantwortlich zeichnet. Es kann daher kurz oder umfangreich, persönlich gefärbt oder rein sachlich, mehr von künstlerischen oder Sachthemen geprägt sein ... Hauptsache, es findet statt!

Und wenn Ihr uns dann im „2 / Wochen-Takt“ ordentlich Feedback – Anregungen, Ergänzungen, Beschimpfungen etc. – liefert, würden wir uns sehr darüber freuen; evtl. können wir diese Beiträge ja dann bei Einwilligung des Autors im Forum oder nächsten „2 / Wochen-Takt“ veröffentlichen.

Wir hoffen, mit dieser Form der Kommunikation, die Euch mit diesem Info-Schreiben erstmalig vorliegt, Eure Erwartungen zu treffen und **freuen uns über regen Austausch** im „2 / Wochen-Takt“,

Eure Fachgruppenleitung / **Ralf Weigand**



Nacht der Filmmusik München

Wenn sie dann vorbei ist, kann keiner von uns im Team (Enjott Schneider, Rainer Fabich und ich im „inner circle“ und mindestens genau so engagiert und fleißig Uli Kümpfel, Rainer Bartsch, Markus Lehmann-Horn, Hans P. Ströer, Jochen Schmidt-Hambrock und Wolfgang Lackerschmid vom erweiterten Organisationsteam) so recht glauben, dass wir es wirklich wieder einmal geschafft haben.

Das Besondere an der **Nacht der Filmmusik** ist, dass sie nach wie vor **von uns Komponisten selbst organisiert und durchgeführt** wird, und das verleiht ihr schon ein sehr besonderes Flair!

Wir sind dann auch ein bisschen stolz, mit dieser Veranstaltung die Filmmusik **nahezu ausschließlich heimischer Komponisten** sowohl live in wirklich einzigartiger Vielfalt als auch in einer immerhin **vierstündigen Rundfunksendung** in unserem renommierten Kultursender BR KLASSIK in den Focus der Wahrnehmung zu rücken.



Da wir aber allesamt keine Selbstvermarktungs-Profis und nach dem Ereignis alle Kräfte am Ende sind, seien an dieser Stelle nur **unsere persönlichen Danksagungen** fürs Atmosphärische **und die offizielle Pressemeldung** wiedergegeben; mehr ist nicht mehr drin ...

„Liebe NACHT-RUNDE,

als einer der drei Konzeptoren auch hier mein riesiges Dankeschön an alle: uns ist bewusst, daß das Engagement bei vielen nicht in Geld oder Arbeitsstunden verrechnet oder ausgedrückt werden kann.

Ich finde es großartig, daß sich soviele Leute einer kulturellen Leitidee verpflichtet fühlen und ihr dienen: FILMMUSIK wird ja bei den Produktionen (zumindest im deutschen Raum unverkennbar festzustellen) zunehmend mit Füßen getreten, lowbudget kalkuliert, oft fehlgeplant, und zum commonsense-mainstream zurechtgestutzt, wo kaum mehr Handschrift und exquisite Ansätze geduldet werden.

Ich fand es 2011 erstaunlich, wie das Niveau deutlich gegenüber den Vorjahren gestiegen ist, in der Intensität und der handwerklichen Ausarbeitung der Kompositionen, im Musizieren an allen 4 Orten, in der Arbeit aller beteiligten Gewerke (zunehmend von Zielstrebigkeit, aber auch von Lockerheit und entspanntem Planen getragen).

Danke Dafür! Hoffentlich gibt es weitere NÄCHTE dieser Art.... Wenn auch die formalen Hindernisse, örtlichen Einschränkungen etc. diesmal grenzwertig belastend waren.

Lieber Gruss von Enjott“

... Nacht der Filmmusik München

„Liebe Künstler, Helfer, Techniker, Redakteure, gute Seelen und sonstige Mitwirkende der Nacht der Filmmusik 2011,

bevor wieder alles hinter den Nebeln des Vergessens entschwindet, hier nochmal ein ganz persönlicher Dank an Euch alle für Euren sehr besonderen, engagierten und selbstlosen Einsatz für diesen Wahnsinns-Event vergangenen Samstag. Es ist schon sehr erstaunlich und bemerkenswert, wie die Organisations- und Probenmühen von z.T. Monaten in so einen glanzvollen, hochemotionalen und künstlerisch herausragenden Abend münden und dann in nur wenigen Stunden Programm kulminieren und ihren Höhepunkt finden! Hier bildete sich die Leidenschaft, Energie und Hilfsbereitschaft jedes einzelnen Mitwirkenden ab und war fast mit Händen zu greifen ...

Daher war und bin ich tief beeindruckt von der Teamarbeit und wünsche, dass jeder noch eine gewisse Zeit von diesem Erlebnis "getragen" wird.

Mit ganz herzlichen Grüßen,

Ralf Weigand“

„Liebe Mitwirkende,

den individuellen Danksagungen meiner Vor"schreiber" schließe ich mich vorbehaltlos an und möchte mich auf diese Weise bei allen Beteiligten für das Gelingen dieses hervorragenden Filmmusikevents sehr herzlich bedanken.

Spezieller Dank gilt insbesondere den "Ersten Bayerischen Filmfonikern", dem bundesweit "einzigartigen" Orchester, das sich ausschließlich der Filmmusik verschrieben hat. Es hatte am meisten unter dem Wiehern des Amtsschimmels zu leiden und seinen daraus resultierenden Programmänderungen. Die Tatsache, daß sie sich kurzfristig bereit erklärten, vor dem offiziellen Programmbeginn aufzutreten, dass sie kostenlos gespielt und auch noch ihre Aushilfen finanziell aus eigener Tasche bestreitet haben, verdient höchste Wertschätzung!

Beste Grüße

Rainer Fabich“

2011er Ausgabe der „Nacht der Filmmusik München“ begeisterte rund 800 Zuschauer und brachte mehr als 60 Filmmusiken live auf die Bühne

(Pressemeldung vom 28.10.2011)

Der Andrang war groß: mehr als 800 Besucher erlebten einen rauschenden Abend voller klanglicher und visueller Eindrücke, wie sie abwechslungsreicher nicht sein könnten. Über mehre Säle der Hochschule für Musik und Theater München verteilt, wurden in gut fünf Stunden dieses kurzweiligen Konzertabends am 22. Oktober 2011 über 60 Musiken zu vornehmlich heimischen Film- und Fernsehproduktionen gespielt und zelebriert.

Im Großen Saal der Hochschule für Musik und Theater München erklangen zahlreiche Main Titles zu aktuellen Kinofilmen wie z.B. zu „Die Päpstin“ (Marcel Barsotti), „Dschungelkind“ (Annette Focks), „The Sponge Bob Square Pants Movie“ (Gregor Narholz), „Wunderkinder“ (Martin Stock) oder zu Klassikern wie „Das Boot“ (Klaus Doldinger). Der feinsinnige Klang des Münchner Rundfunkorchesters unter der Leitung von Frank Zacher hallt noch immer beeindruckend im Ohr nach.

Im Kleinen Saal präsentierten Studenten der Kompositionsklasse für Filmmusik ihre unkonventionellen und gleichfalls spannenden Neuvertonungen zu Experimental- und Kurzfilmen in kammermusikalischer Besetzung live zur Leinwand, darunter zum Stummfilm „Ben Hur“ aus dem Jahr 1924. Bemerkenswert: die multimediale filmmusikalischen Hommage „Visualliszt“ der jungen Komponistin Verena Marisa Schmidt an Franz Liszt – die Veranstalter hatten mit dem 22. Oktober sicher nicht zufällig den 200. Geburtstag Franz Liszts ausgewählt.

Seit 2004 Stammgast auf der „Nacht der Filmmusik München“ war auch dieses Jahr wieder der international renommierte Jazz-Vibraphonist Wolfgang Lackerschmid mit seiner Band und Sängerin Stefanie Schlesinger mit von der Partie. Von „Parole, Parole, Parole“ bis „Hurra wir leben noch“ interpretierten sie Evergreens aus über 50 Jahren Filmmusiksong-Geschichte.

Viele Komponisten stellten sich auch im „Kaminzimmer“ der Hochschule für Interviews zur Verfügung und standen dem Publikum zu vielen Fragen über das Filmmusikschaffen Rede und Antwort. Darunter auch die Filmmusik- und Jazz-Legende Klaus Doldinger („Tatort“, „Das Boot“, Die Unendliche Geschichte“, u.a.), der in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag feierte und von seinen Komponistenkollegen im Rahmen der „Nacht der Filmmusik München“ für sein eindrucksvolles Schaffen geehrt wurde. Zuvor stand er zudem auch live am Saxophon zusammen mit dem Münchner Rundfunkorchester auf der Bühne und gab sein berühmtes „Boot“-Thema zum Besten. Der bis zum letzten Platz gefüllte Saal war begeistert.

Doch auch der Nachwuchs sollte auf der „Nacht der Filmmusik München“ nicht zu kurz kommen. Mit der feierlichen Verleihung des Franz Grothe-Preises zur Förderung junger Filmmusik-Kompositionstalente wurden der Berliner Johannes Repka (Student der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg) sowie der Münchner Alexander Komlew (Absolvent der Hochschule für Musik und Theater München) ausgezeichnet und teilten sich die mit 5.000 EUR dotierte Förderung.

Am späteren Abend übernahmen die Munich Sound Traxx den großen Saal vom Münchner Rundfunkorchester. Die hochkarätige Combo, bestehend aus weltweit renommierten Studio- und Livemusikern aus der Münchner Szene, rockte zu Smash-Hits wie „Wisst ihr noch“ aus Wilde Kerle und ließen mit „Ein Freund, ein guter Freund“ diese vierte „Nacht der Filmmusik München“ kurz nach Mitternacht stimmungsvoll ausklingen.

...

... 2011er Ausgabe der „Nacht der Filmmusik München“...

Eingestimmt wurde der Abend im stimmungsvollen Nördlichen Lichthof der Hochschule durch die Ersten Bayerischen Filmfoniker, ein einzigartiges Amateur-Orchester aus Filmmusik-Liebhabern, das sich u.a. auch an **Helmut Zerletts** und Christoph Zirngibls brandneues „Jerry Cotton“-Thema heranwagte und mit „Alpine Reflections“ und Alphornsolo von Komponist **Rainer Bartsch** den Standort bestimmte.

Große Teile dieser vierten Ausgabe der „Nacht der Filmmusik München“ wurden vom Bayerischen Rundfunk aufgezeichnet und eine Woche später auf BR-Klassik gesendet.

Kurzum, die „Nacht der Filmmusik München“ hat sich in der bayerischen Landeshauptstadt nach 2004, 2006 und 2009 als eine der außergewöhnlichsten musikalischen Kultur-Highlight im Herbst etabliert.

Eine Fortsetzung der Nacht der Filmmusik München ist für das Jahr 2013 geplant. Man darf sehr gespannt sein.

INTERNATIONAL FILM MUSIC DAYS VIENNA 2011 (FIMU)

Ganz im Zeichen der Filmmusik stand Wien vom 17. - 23. September 2011.

Organisiert und durchgeführt wurde dieses **Mega-Event** von unseren österreichischen Kollegen des Österreichischen Komponistenbundes (ÖKB), der Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien, von EU XXXL Film und Best of Film Music, unter der Leitung von Sandra Tomek und Alexander Kukelka.

Zur **Preisverleihung** des Wiener Filmmusikpreises veranstaltete der ÖKB eine film composer`s lounge im Wiener Porgy & Bess-Theater, einen ganzen Abend mit Live-Filmmusik made in Austria.

Geehrt wurden die besten österreichischen Wettbewerbsbeiträge (Neuvertonung von ausgewählten Filmsequenzen), die eine **internationale Jury** (u.a. Mike Beilfuß, Richard Bellis, **Rainer Fabich**, John Groves, Peter Janda, Christian Kolonovits, Alexander Kukelka, Lothar Scherpe und **Dieter Schleip**) ausgewählt hatte.

In den nächsten Tagen folgten **Vorträge, Workshops und Paneldiskussionen** zu verschiedensten Themen der Filmmusik mit den Jurymitgliedern und den Hollywoodstars **Alan Silvestri** (u.a. "Forrest Gump", "Zurück in die Zukunft") und **Bruce Broughton** (Vorsitzender der Oscar® Academy, Komponist von u.a. "Silverado", "Dallas").

Höhepunkt dieses Symposiums war schließlich die **Gala der Filmmusik im Wiener Konzerthaus** mit dem Vienna Radio Symphony Orchestra, die unter dem Motto "Hollywood in Vienna" stand.

Resümierend betrachtet waren die International Film Music Days insgesamt eine gelungene Veranstaltung. Besonderer Dank gilt insbesondere unseren österreichischen Kollegen, die sich erfolgreich für eine angemessene Präsentation von Filmmusik - auch europäischer Herkunft - eingesetzt haben.

Rainer Fabich

Bericht von der **Soundtrack Cologne 8.0**



Gleich vorweg kann ich sagen: Dieser von Michael Aust, Matthias Hornschuh und Matthias Kapohl ins Leben gerufene Kongress für Film- und Filmmusik-Schaffende wird jedes Jahr besser. Auch dieses Jahr war der Andrang, auch vieler Kollegen aus dem Ausland, richtig groß!

Es wurde aber auch einiges für das Ticket (für uns DEFKOM-Mitglieder ja sogar auf 60€ reduziert) geboten; so viel, dass ich hier nur auf einige **Highlights** eingehen kann.

Patrick Doyle, gebürtiger Schotte, erwies sich in seiner Masterclass als ein sehr auskunftsfreudiger, herzlicher und äußerst witziger "Schottländer". Er redete sehr offen über seine Arbeit und die Techniken, die er dabei benutzt - äusserst wohltuend und inspirierend für uns und hervorragend moderiert von Andi Weidinger, der Patrick immer wieder äußerst fachkundig mit gezielten Fragen "anstupste" und so neue Aspekte zum Vorschein brachte. Neben der eingehenden Analyse vorbereiteter Noten- und Hörbeispiele kam dabei auch das Erzählen von Anekdoten im "privaten" Rahmen des Kunstverein-Kinos nicht zu kurz.



Das **Konzert** einer Auswahl von Doyles Scores, interpretiert von dem sehr präzise spielenden **WDR Rundfunkorchester** unter der ausserordentlich guten Leitung von Nikolas Willen war auch dementsprechend sehr gut besucht und für sich allein schon die Akkreditierungskosten wert. Als ich Patrick Doyle danach hinter der Bühne traf, erzählte er mir wie ein kleiner Junge mit vor Freude hochrotem Kopf, wie sehr ihn die Darbietung beeindruckt hatte: "I was clapping my hands at the end of a great concert, when I suddenly realized: Hey, that was **my** music, I don't believe it!!!"

Ähnlich offen wie in der **Masterclass** ging es auch bei dem Werkstattgespräch mit **Jeff Rona** zu. Anhand einiger Audio und Video Beispiele wurde seine Arbeit vorgestellt und angeregt zugehört und diskutiert. Interessant auch, dass Jeff erst als Fotograf Karriere machte, bevor er zum Komponieren kam...

Wichtig und äußerst lehrreich waren die drei **Workshops** mit den Stars der **Game-Music-Szene** **Borislav Slavov**, **Chris Hülsbeck** und **Joris de Man**. Die Workshops gaben nicht nur einen detaillierten Einblick in das hohe Kompositions- und Produktionsniveau mancher Musiken, auch ihre ästhetischen und technischen Grundlagen und die Schnittmenge mit Filmmusik wurden ausführlich diskutiert.

Ebenso interessant war das **Werkstattgespräch** zum Film "**Tom Sawyer**". Es waren nicht nur die beiden Komponisten **Andreas Schäfer** und **Biber Gullatz** anwesend, die von Matthias Hornschuh gekonnt interviewt wurden. Auch Sounddesigner Kai Tebbel sowie das Urgestein der Filmmischung, Martin Steyer liessen sich in die Karten der sehr aufwändigen und detailreichen Produktion blicken.

Dummerweise, aber leider nicht zu vermeiden, fanden einige Veranstaltungen parallel statt, die ich gerne auch besucht hätte. Eine davon war ein äusserst spannendes **Panel** zum Thema "**GEMA & YouTube. Facts & Fiktion**". Zum Glück konnte mir Kollege Hans Hafner netterweise ein paar Stichworte geben.

...

... Bericht von der Soundtrack Cologne 8.0

Zuerst muss ich sagen, ist es schon mal sehr erfreulich, dass so ein Treffen überhaupt stattgefunden hat. Moderiert von Manfred Gillig Delgrave von der Musikwoche gab Andreas Briese von YouTube völlig unverblümt zu, dass YouTube selbst die Videos auf der eigenen Website sperrt, nicht die GEMA. Schön, dass wir das jetzt auch mal offiziell bestätigt bekommen haben.

Eine **Wortmeldung aus dem Publikum** beinhaltete die Frage, warum eigentlich die vielgerühmte Transparenz von Google in diesem Falle sich als total untransparent erweist. Ebenso wurde diskutiert, dass bei allgemein geschätzten Werbeeinnahmen von 20€ pro 1000 Kontakten lediglich 2 Cent als Maximalbetrag an den Urheber ausgeschüttet werden sollen. Wobei selbst diese 2 Cent von Briese als absolut zu hoch angesetzt seien...

Trotzdem war es auf alle Fälle gut, dass ein Dialog begonnen wurde.



Nicht zu vergessen sind natürlich auch die **Auszeichnungen**, die im Rahmen der STC verliehen wurden: Der European Talent Award ging an Olivier Million und Nathan Blais, auch der Peer Raben Award ging dieses Jahr nach Frankreich an Pablo Pico. Der STC Ehrenpreis ging an Horst Peter Koll, unter anderem Chefredakteur der Zeitschrift "FilmDienst" und Herausgeber der "Edition Filmmusik - Komponiert in Deutschland".

Ich freue mich schon auf die nächste STC am 15.-18.11.2012!!

Helmut Zerlett

Vortrag von Staatsminister Neumann zum Urheberrecht bei der Veranstaltung der Initiative Urheberrecht in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt (Berlin, 26. Oktober 2011)

Staatsminister Neumann erläutert seinen schon bekannten **Zwölf-Punkte-Plan** zum Urheberrecht. Dabei stellte er klar, dass er uneingeschränkt für den Schutz unseres Eigentums steht. Schön, das **vom höchsten deutschen Kulturpolitiker** zu hören!

Trotzdem macht uns etwas stutzig. Er stellt die **Interessenlagen beim Urheberrecht** im "digitalen Zeitalter" ausschliesslich als Problem zwischen Urhebern und Nutzern (so heissen heute Menschen, die Kultur lieben) dar.

Da fehlt doch was! Genau, **der mächtigste Player in diesem "Spiel"**, die Computer-, Telekommunikations- und Social Network-Industrie, börsennotiert und multimilliarden Dollar schwer. Sie sind es doch, die sich durch das Urheberrecht, das Vergütungssystem für kreative Werke, gestört fühlen und es angreifen, nicht die Nutzer. Sie wissen genau, **Computer, Bandbreiten und Social Networks verkaufen sich nur mit unseren kreativen Inhalten**, mit Musik, Film, Bildern, E-Books...

Zwischen uns Urhebern und den "Nutzern" herrscht traditionell Verbundenheit. Wir schreiben und kreieren doch für Musik-, Literatur- und Kunstliebhaber. Wir sind überzeugt, dass die Mehrzahl der "Nutzer" unsere Werke so schätzt, dass sie uns dafür honorieren will. Und Urheber wissen auch, dass viele junge kulturliebende Menschen wenig Geld haben - den Urhebern geht es meist ähnlich!

Es sind die unter Bilanzdruck stehenden Kaufleute der IT- und TK-Branche, die das Urheberrecht abschaffen wollen. Sie wollen unsere Werke möglichst umsonst haben, und haben sich schon reichlich bedient und damit Profit gemacht... Ganz normales Kaufmannsverhalten halt.

Aber **wir wollen unseren Anteil von diesem Profit!**

Dazu möchten wir etwas von der Politik hören.

Micki Meuser

"Hotel Lux" in Rom prämiert



Ralf Wengenmayr durfte sich über den **Musikpreis für "Hotel Lux"** in Rom freuen. Auf dem am Wochenende zu Ende gegangenen **Festival Internazionale del Film di Roma** wurde Ralf Wengenmayr für seine Filmmusik für "Hotel Lux " prämiert. Eine besondere Ehrung, da Komponisten-Legende Ennio Morricone in diesem Jahr Jurypräsident war.

Die Tragikomödie von Leander Haußmann wurde zudem von der Agiscuola-Jugendjury ausgezeichnet.

(Blickpunkt Film)

Berliner Komponistentreffen

Am 27. 10 fand **das monatliche Berliner Komponistentreffen** im Stadthaus Lichtenberg statt. **Eva Kiltz, Geschäftsführerin des V.U.T.s** (Verband unabhängiger Musikunternehmen) vertritt die 1200 "independent" Tonträgerfirmen in Deutschland und war eingeladen mit uns zu den Themen "Urheber und unabhängige Verwerter: Gemeinsame Interessen und Verschiedenheiten" - "Veröffentlichungs-Möglichkeiten für Filmkomponisten auf Indie-Labels" und "**Sind Independent-Verlage auch für Filmkomponisten interessant?**" zu diskutieren.

Es wurde ein äusserst spannender und informativer Abend. Alle, die anwesend waren, sprachen nachher von einem begeisternden und super interessanten Treffen. Eva Kiltz ist wirklich kompetent, kennt auch die derzeitigen Probleme der Urheber und steht und kämpft auf unserer Seite. Leider hatten es nur 5 Filmkomponisten ins Stadthaus "geschafft". Wir werden deshalb das Thema zusammen mit Eva Kiltz demnächst noch mal aufnehmen.

Wir rufen alle Berliner DEFKOM Filmkomponisten auf, sich stärker in die monatlichen Treffen zu involvieren und doch mal zu schauen, ob die Themen nicht auch für sie interessant sein könnten. Wir versprechen, uns dafür um einen zentraleren Veranstaltungsort in Berlin zu kümmern.

Creators Conference

Vom **2.-3. Februar 2012** findet in Brüssel die vom europäischen Komponistendachverband ECSA (www.composeralliance.org) organisierte, zweite europäische Creators Conference statt - eine Konferenz über **Musik, Kreativität und Autorenrechte**.

Näheres in Bälde bzw. unter: www.creatorsconference.org





IMPRESSUM

DEFKOM
Deutsche Filmkomponistenunion
c/o Deutscher Komponistenverband e.V.
Kadettenweg 80b
12205 Berlin

phone: ++49 (0) 30 / 84 31 05 80
fax: ++49 (0) 30 / 84 31 05 82
www.defkom.de
office@defkom.de

Über uns:

Die DEFKOM – die Deutsche Filmkomponistenunion ist die Kreativ- und Solidargemeinschaft von Filmkomponisten in Deutschland. Mitglieder sind sowohl namhafte Persönlichkeiten und Koryphäen der Filmmusikszene als auch vielversprechender Nachwuchs.

Wir Filmkomponisten der DEFKOM begreifen uns als Kulturschaffende in der Jahrhunderte langen Tradition des Zeitgenössischen Komponierens in Deutschland.

Gemeinsam setzen wir uns für das Filmmusikschaffen “Made in Germany” ein. Kulturpolitische und wirtschaftliche Aspekte, Fragen hinsichtlich Musikrecht und Verwertung, Musikexport und Förderung sowie Verbreitung des vielseitigen Filmmusikpotenzials stehen im Fokus der DEFKOM.

Mit öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten zeigen wir Präsenz bei wichtigen Veranstaltungen (wie z.B. der Filmtontart, der Nacht der Filmmusik, der Berlinale, dem Münchener Filmfest, der PopKOMM, SoundTrack_Cologne, oder beim Filmfestival in Cannes).

Die Optimierung der Situation hinsichtlich Honorare und Produktionskosten von Filmkomponisten steht bei uns genauso auf der Agenda wie unfaire Vertragsverhältnisse, gegen die wir uns mit vereinter Kraft stellen. Der Begriff „Union“ als Gemeinschaft mit solidarischen Prinzipien auch bei der Honorargestaltung ist für uns Programm.

GEMA-relevante Probleme wie Verteilungsplan, Dokumentation und Transparenz, Online-Musiknutzung, internationale Abrechnung oder Modernisierung der Werkerfassung sind aktuelle Themen, mit denen wir uns beschäftigen, auch in kollegialer Zusammenarbeit mit der GEMA und unseren Partnerverbänden.

Durch unsere Integration als Fachgruppe im Deutschen Komponistenverband e.V. haben wir eine wichtige Stimme im Dialog mit Politik und Wirtschaft zu Themen wie Urheberrecht und Chancen von Kreativen in Deutschland und Europa.

Unsere Mitglieder werden über den DEFKOM-Newsletter, die DEFKOM-Website und das DEFKOM-Forum sowie über lokale und überregionale Veranstaltungen der DEFKOM immer auf dem auf dem Laufenden gehalten.



www.facebook.com/DEFKOM



www.youtube.com/DEFKOM2011